

MÖGLICHE FOLGEERKRANKUNGEN

Störungen im Pansenklima führen oft zu Folgeerkrankungen:

- subklinische Ketose
- subklinische Pansenübersäuerung
- anfälliger auf Klauenerkrankungen
- mögliche Fruchtbarkeitsprobleme
- vermehrt Durchfall
- unverdautes Grundfutter (Verlust an Energie der Ration, da unverdaut)

SITUATIONEN MIT RISIKO EINER PANSENSTÖRUNG

Situationen, welche kurzfristig eine Störung im Pansen verursachen können und eine kurzfristige Unterstützung brauchen:

- Abkalbung
- schneller Rationenwechsel (Sommer- zu Winterration oder umgekehrt)
- Stallwechsel (z.B. beim Kauf eines Tieres oder auch das Verstellen auf eine Alp)
- bei einer Krankheit (z.B. nach einer Rinderrippe)

EIGENSCHAFTEN VON BOLIFAST RUMEN

- Reduziert das Risiko einer Pansenazidose
- Gute Puffereigenschaften: Stabilisierung des Pansen pH-Wertes
- Stimuliert die Pansenflora und damit die Pansenfunktion
- Fördert das Wiederkauen und die Verdauung
- Unterstützt die Leberfunktion durch z.B. pansengeschütztes Methionin und Cholin

Ihr Händler:

BOLIFAST RUMEN



Ergänzungsfuttermittel für Kühe

Vorbeugung einer Pansenübersäuerung insbesondere über das Abkalben



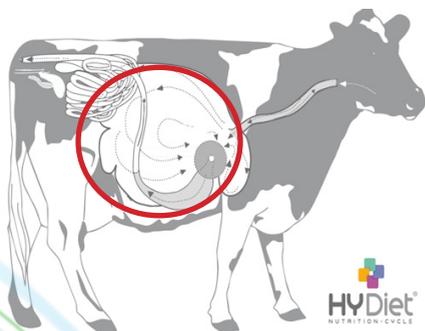
AUSGANGSLAGE

BOLIFAST RUMEN ist ein speziell entwickelter Bolus, für Kühe, die durch verschiedene Umstände kurzfristig in einen **Energiemangel** kommen und dadurch die Pansen-tätigkeit reduziert ist. Wir alle kennen diese Situationen: Bei der Abkalbung, beim Rationenwechsel (z.B. von Galtphase zur Laktationsphase, Herbstgras zu Winterration, Winterration zur Weide, Auffahrt auf Alp, etc...)

All diese Situationen führen zu demselben Zustand: Die Pansenmikroorganismen müssen sich an die neue Ration und an die Menge gewöhnen und das führt kurzfristig zu einem **veränderten Pansenklima** (kurzfristiges Absenkung des pH, vermehrte Produktion von ungünstiger Milchsäure, Absterben der Pansenpapillen) wie auch zu einem kurzfristigen Energiedefizit (Leber wird stark belastet). Der dadurch geringerer Appetit reduziert ebenfalls die Pansen-tätigkeit.

FUNKTIONSWEISE UND AUSWIRKUNGEN

Der Pansen funktioniert ähnlich wie ein Biogasanlage. Bei Biogasanlagen führt schon nur eine kleine Veränderungen in der Zufuhr der Ausgangsstoffe zu einem geringeren Wirkungsgrad in der Umwandlung von Feststoff zu Energie. Während wir dies in der Biogasanlage direkt sehen anhand der täglich produzierten Energiemenge, ist es beim Rindvieh, insbesondere bei der Kuh schwierig, sofort festzustellen. Wer kann überprüfen, wie viel Grundfutter jeden Tag aufgenommen wird und in Energie umgesetzt wird (welche wir berechnen bei Fütterungsplänen)? Oder wer sieht, wieviel Energie aus Körperreserven umgewandelt wird, wenn die Aufnahme an Energie nicht reicht? Meist sehen wir dies, wenn überhaupt, immer mit einer Verzögerung, oft fällt es uns gar nicht auf. Wenn es uns nicht auffällt, nennt man Krankheiten immer subklinisch, doch die Auswirkungen sind nicht zu unterschätzen und der Verlust an Milchmenge und Qualität hoch.



DER PANSEN

Der Pansen fasst bis zu 200 Liter. Hier werden die Rohfasern in Energieformen umgewandelt, welche die Kuh aufnehmen und verwerten kann. Ist das Pansenklima gestört, arbeiten die Mikroorganismen nicht mehr richtig, was zu einem Energiemangel der Kuh führen kann.

STARTPHASE BRAUCHT NICHT NUR ZUSÄTZLICHE ENERGIE

Der Landwirt ist darauf bedacht, immer eine ausgeglichene Ration inkl. Kraftfutter den Kühen anzubieten, welche in Energie und Protein, in den Mineralstoffen und Vitaminen richtig ergänzt ist und oft auch den pH-im Pansen reguliert. Das ist sehr lobenswert und richtig. Jetzt kommen jedoch äussere Umstände dazu, wie z.B. Abkalbung. Am Tag der Abkalbung frisst die Kuh wenig, muss jedoch „arbeiten“, ein Kalb auf die Welt bringen. Die Folge davon: das Tier bekommt genau an diesem Tag zuwenig an Energie und Protein, da der Pansen durch die geringe Futterraufnahme einfach weniger Grundfutter zum Verdauen hat - die Pansenflora verändert sich, der pH sinkt und die Menge an rohfaserverdauenden Bakterien gehen zurück. Die Energie, welche über das Grundfutter aufgenommen wird, deckt den Bedarf durch die gestiegene Milchleistung nicht und vielfach verfüttert man noch zusätzlich Energie, wie z.B. Propylenglucol-Produkte, damit überhaupt die Umwandlung von Futterenergie und Körperfett in Körperenergie stattfinden kann. Dies ist jedoch nur Energie und die Pansenmikroorganismen werden dadurch nicht gefördert oder wenn überhaupt „stabilisiert“. Da sich die Pansenflora jedoch verändert hat, muss das Augenmerk besonders auf diese fallen und wieder auf „Hochtouren“ gebracht werden.

DIE LÖSUNG

Bolifast Rumen hilft, indem die Pansenflora günstig beeinflusst wird: Erstens direkt mit pansenaktiven Stoffen und zweitens mit Stoffen, welche den Appetit anregen und gleichzeitig den Energiestoffwechsel kurzfristig unterstützt. So bekommen die Pansenmikroorganismen schnell wieder mehr von der gut zusammengestellten Futtration durch die bessere Fresslust, die Mikroorganismen können sich vermehren und werden leistungsfähiger. Nur ein wirklich gut funktionierender Pansen trägt zu einer langfristig gesunden, leistungsfähigen Kuh bei.

EINFACHE ANWENDUNG

Am Tag der Abkalbung der Kuh eine Dosis, bestehend aus 2 Bolus (Bolus 1 und Bolus 2), der Kuh mittels Applikator eingeben. Oder nach einer Stressphase eine Dosis von 2 Bolus verabreichen.

